



Aus dem Inhalt:

■ Gedanken zur Jahreslosung	S. 2
■ 20 Jahre Ameland	S. 3
■ Basar 2005	S. 4
■ For You(th)	S. 5
■ Neues aus dem Presbyterium	S. 6

Auf ein Wort...

Gott spricht:

„Ich will dich nicht verlassen, noch von dir weichen.“
(Luther)

„Niemals werde ich dir meine Hilfe entziehen, nie dich im Stich lassen.“
(Gute Nachricht)

„Ich lasse dich nicht sinken und verlasse dich nicht.“
(Tur-Sinai)

„Ich werde dich nicht verlassen und nicht preisgeben!“
(Herder)

„Ich lasse nicht von dir ab und verlasse dich nicht!“
(Hamp/Stenzel)

„Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“
Josua 1,5b
(Einheitsübersetzung)

Ein Wort,

- das der allmächtige Gott selbst, dir in jedem Augenblick deines Lebens zusagt,
- das deinen himmlischen Vater an dich bindet,
- das Gott so meint, wie ER es sagt,
- das dir den Halt geben kann, der dich durchträgt,
- das stark macht und aufrichtet,
- das in Zeiten tiefster menschlicher Einsamkeit und Verlassenheit seine ganze Kraft entfaltet,
- das in der Weihnachtsbotschaft Mensch wurde: „Christ - der Retter, der Immanuel, der Gott mit uns - ist da!“

■ das Josua zugesprochen wird, als er Neues wagt und Moses Nachfolge antritt,

■ das in Übergangszeiten besonders aufleuchtet:

- in persönlichen Übergängen,
- im gemeindlichen Übergang,
- im Übergang vom alten zum neuen Jahr

■ das uns versichert: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag, Gott ist mit uns am Abend und

am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag!“

Seien Sie ermutigt und gestärkt, behütet und gesegnet!

Eine erfüllte Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr -

auf SEIN Wort hin!

 Gabi Pack



JAHRESLOSUNG 2006

**GOTT SPRICHT:
ICH
LASSE DICH
NICHT FALLEN
UND
VERLASSE
DICH
NICHT.**

JOSUA 1,5B

Gedanken zur Jahreslosung

Text- und Bildkarte von Andreas Felger / Präsenz Verlag

Der Bahnsteig ist lang. Drei Fahrgäste warten mit ihr auf den verspäteten Zug. Auf den Gleisen unten spielt der Wind mit einer zerknitterten Zeitung, und zwei Spatzen balgen sich um die Krumen eines halben Brötchens, wahrscheinlich aus einem Abteifenster geworfen.

Wie spät ist es? Wird am Umsteigebahnhof der Anschlusszug auf sie warten?

Dass sie hier allein steht, allein auf den Zug wartet, der sie in die Klinik bringt, lastet mindestens genauso schwer wie die Angst vor dem, was kommt. Er hätte sie doch wenigstens bis hierher begleiten können. War dieser Termin in der Firma heute wirklich so wichtig? Ist von der Liebe, die sie sich einmal geschworen haben, so wenig übrig geblieben? Gewelkt ist sie, so wie der Klatschmohn an der Böschung jenseits der Gleise einmal welken wird. Wie hieß es doch? „Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde...“

Viele, die sie seit der letzten Woche in ihrer Ver-

zweiflung angerufen hat, haben wenigstens versucht, sie auf ihre Weise zu trösten. Da waren die Realisten, die meinten, einmal treffe es halt jeden Menschen, sie habe doch gesund gelebt und sie solle sich bloß keine Selbstvorwürfe machen. Da waren die Optimisten, die alle möglichen Fälle aufzählten, in denen Krebs sich als heilbar erwiesen hat. Und da waren die paar, die ihr am meisten halfen, indem sie einfach nur die vielen Fragen mit ihr aushielten. Aber keiner der Freundinnen ist eingefallen, sie heute zum Zug zu begleiten. Wahrscheinlich weil alle annahmen, ihr Mann würde sie ins Krankenhaus bringen. Nun steht sie allein vor der Reise.

Noch immer ist der Zug nicht in Sicht. Ihr Blick klammert sich an die Mohnblumen am Bahndamm, die gegen das Schottergrau in der Sonne des späten Vormittags leuchten. Wieder kommen ihr alte Worte in den Sinn: „Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird; sollte er das nicht viel mehr für euch tun...“

Eine Durchsage vertröstet die Reisenden, dass der technische Schaden des Zuges „in absehbarer Zeit“ behoben sein werde. Das klingt ebenso wenig hilfreich wie die Ratschläge der Freundinnen, die vom Fortschritt der Wissenschaft in den nächsten Jahren gesprochen und Adressen von todsicheren Experten empfohlen haben. Warum ist nur so wenig Verlass auf Worte, auf Technik, auf Menschen?

Und doch - unbeirrt von allem leuchtet der Mohn ihr zu. Mitten in der Enttäuschung über menschliches Versagen, über Gedankenlosigkeit und Unzuverlässigkeit spürt sie so etwas wie Zuversicht. Denn der, der den Mohn dort drüben schuf, hat auch sie geschaffen. Und bei allem Entsetzen über ihre Diagnose klammert sie sich daran, dass der sie in den nächsten Tagen festhalten wird. Beim Abschied hat ihre beste Freundin ihr in ihrem hilflosen Schweigen einen Zettel mit einem einzigen Satz zugesteckt. Sie holt ihn aus der Manteltasche und liest ihn noch einmal: „**Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.**“ Gott

Rückblick

Mitarbeiterfest 2005

Ein Glas Sekt und ein strahlendes Lächeln von Ulrike Schmitt bildeten das Empfangskomitee im festlich geschmückten Foyer, als am Dienstag, den 18.10.05 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Gemeindehaus der Evang. Kirche Denklingen strömten um sich feiern zu lassen. Und wir wurden regelrecht verwöhnt! Allein die Tischdekoration, die schon auf den besonderen Gast des Abends hinwies, war eine Augenweide. Dann verzauberte Ulrike Stöcker uns mit einem Drei-Gänge-Menü, das uns von Uwe John, Gabi Pack, Marco Paaries und Ulrike Schmitt gekonnt serviert wurde.

Zwischen Hauptgang und Dessert erzählte Rainer Schmidt was es heißt mit Gaben und Grenzen zu leben. Ermutigende Worte, die deutlich machten, dass jeder Mensch das Beste aus seinem Leben machen kann, wenn er sich mit seinen Gaben und Grenzen annimmt und sich an dem freut, was Gott jeden Tag so reichlich schenkt.

Das taten wir dann zum Abschluss in der Kirche,

wo bereits der Abendmahlstisch gedeckt war. Mit einem kleinen Lobpreisteil, der von Lars Lemmer auf der Gitarre begleitet wurde und einigen einleitenden Worten von Rainer Schmidt feierten wir im Abendmahl den, der uns so liebevoll gemacht und begabt hat: **Jesus Christus**. Auch der Friedensgruß machte mir wieder einmal deutlich: wir mögen alle verschieden sein und werden doch in der Liebe Gottes zu einer geschwisterlichen Einheit.

Danke allen, die an der Vorbereitung und Ausführung beteiligt waren, für diesen unvergesslichen Abend!



Eveline Nerlinger

Rückblick Basarkonzert am 23. Oktober 2005

Ein für unsere Gemeinde besonderer und aufregender Tag ging zu Ende. Pfarrer Manfred Mielke hatte heute sein „Vorstellungsgespräch“.

Voll der Eindrücke des Morgens und Mittags traf sich so mancher auch abends wieder in der Kirche, um sich dem krönenden Abschluss des Tages hinzugeben: die „Basarsaison 2005“ begann mit einem wunderbaren Konzert.

Unter der Moderation von Frau Duff-Tytler wurden die Zuhörer durch einen Reigen von ruhigen, besinnlichen, schwungvollen und fröhlichen Musikstücken geführt.

Den Rahmen bot ein hervorragend aufgelegter Posaunenchor Denklingen mit einigen Gästen als Verstärkung.

Zwischendrin wechselten die immer wieder erfrischenden Notenchäoten mit dem schon professionell anmutenden Kath. Kirchenchor Cäcilia und dem Quartettverein Harmonie mit seinen wunderbaren Männerstimmen ab. Auch der Gemischte Chor Schemmerhausen bewies in zwei mitreißenden Sequenzen seine Liebe zum Lobpreis Gottes.

Gottfried Claus hatte in seinen Vorankündigungen nicht zu viel versprochen: Die Chöre waren super vorbereitet, gut aufgelegt und boten dem Publikum in der voll besetzten Kirche ein abwechslungsreiches Programm.

Nach dem gemeinsamen Schlusslied „Der Mond ist aufgegangen“ trennte man sich angenehm aufgetankt von einem schönen Klangerlebnis. Wir danken allen Teilnehmern des Konzertes und den Spendern für ihre Gaben.



Heike Sauer

20 Jahre Ameland



Im Herbst 1985 wurde die „Familienfreizeit Ameland“ ins Leben gerufen. Zuerst alle zwei Jahre, ab 1993 in jedem Jahr, fuhren Familien zu einer erholsamen Woche auf die Insel in der Nordsee. Um auch anderen jungen Familien einen Platz in dieser Freizeit zu verschaffen, entschlossen sich mehrere Familien auf eine andere Unterkunft auf Ameland auszuweichen und eine neue Freizeit zu gründen.

Die Nachfrage war jedoch so hoch, dass wir uns entschieden, ein noch nicht besichtigtes Objekt in Ballum anzumieten. Mit banger und erwartungsvollen Gefühlen machten sich am Samstag, den 08. Oktober insgesamt 31 Personen auf die Reise nach Ameland. Wir waren alle positiv über den Zuschnitt und Zustand unserer „Herberge“ überrascht. Unterkünfte (2-Bett-Zimmer



Gespräche wurden den ganzen Tag und nach dem Abendessen zwischen allen Teilnehmern geführt. Es fanden unkomplizierte und freundliche Begegnungen statt. Gesellschaftsspiele förderten am Abend den Zusammenhalt der Gruppe.

Fazit: Aufgrund der relativ geringen Teilnehmerzahl (31 statt wie bisher 75) war mehr Raum für Begegnungen und individuelle Erholung. Letztendlich war es eine Fortsetzung der Familienfreizeit, nur in anderer Umgebung und mit einigen neuen „Ameländern“.



u. kleine Apartments), sanitäre Anlagen (genug Duschen u. Toiletten für alle), Küchenräume und Ess- bzw. Gesellschaftsräume übertrafen unsere Erwartungen. Der große Garten und die ruhige Lage inmitten des Dorfes rundeten den guten Gesamteindruck ab.

Warme Tage mit viel Sonnenschein veranlassten uns in Gruppen, zu zweit oder allein, die Insel zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erkunden. Im Vorfeld hatte man sich darauf geeinigt, das Mittagessen ausfallen zu lassen und nach einem ausgiebigen Frühstück nur abends eine warme Mahlzeit einzunehmen. Für die Zwischenmahlzeit war jeder selbst verantwortlich. Die Essenszubereitung überließen wir unserem bewährten Küchenteam (zwei Frauen und 1 Mann!). Wie in den Jahren zuvor, gab es keine Beanstandungen sondern nur Lob.

Auch das Wort Gottes kam nicht zu kurz. Morgens und am Abend beteten wir in der Gemeinschaft oder hielten kurze Andachten ab. Rege



Ich liebe das Ende der Saison – oder – Der Sommer im Herbst

Bevor sie diesen Artikel jetzt weiter lesen, setzen sie sich doch einmal so richtig gemütlich in ihren Lieblingssessel, schließen beide Augen und stellen sich vor, an den letzten Tagen einer ausklingenden Saison irgendwo an der Nordsee – es könnte z.B. die Insel Ameland sein – zu verweilen.

Wenn jetzt die Sonne scheint, dann ist das nicht mehr selbstverständlich. Jeder einzelne Strahl wird dankbar aufgesogen. Die lauten Stimmen der Saison sind verklungen. Die heiß umkämpften Tische; sie sind jetzt frei.

Ich liebe das Ende der Saison.

Dieses Jahr war es jedoch anders. Es war Herbst. Und doch: Es war auch Sommer. Warme Sonnentage, blaues Meer, blauer Himmel, große Wellen, Strandleben, und, und, und....

Ja, wir waren wirklich auf Ameland. Ich konnte es selbst kaum glauben. Eine Auszeit, eine Sommerfrische, unerwartet, und wahrscheinlich genau deshalb so wohltuend und erfrischend.

Eine bunte Mischung von Erwachsenen, Kindern und Teenagern. Geprägt von Offenheit und Toleranz und den Optionen der Begegnung und der Ruhe. Ein Sommer im Herbst – äußerlich allemal für manchen ein inneres Aufatmen. Gott sei Dank!

Dieses Jahr hatte die Freizeit, die vom 8. bis 15. Oktober stattfand, 76 glückliche und dankbare Teilnehmer.

Ich liebe das Ende der Saison.

Basar 2005

Am Samstag dem 12. und Sonntag den 13. November 2005, war in Denklingen wieder in guter alter Tradition Basar. Diese Basare finden regelmäßig alle zwei Jahre seit 1969 statt. Viele fleißige Hände haben mitgeholfen, dass der diesjährige Basar durchgeführt werden konnte. Der Basarträgerkreis, zu dem 5 Frauen und 8 Männer gehören, hatte im Mai seine erste Sitzung, um über die Basarzwecke zu beraten.



Einige hatten schon die Zeit zwischen den Basaren genutzt, um zu stricken, zu häkeln, zu basteln, Holzarbeiten herzustellen, usw. Die eigentlich heiße Phase begann in der Woche vor dem Basar. Mitglieder des Gospelchores, der auch dieses Mal die Verlosung erfolgreich durchgeführt hat, trafen sich schon etliche Male vorher zum Festlegen der Preise usw. Die Mitarbeiter im Bücherantiquariat sortierten seit Tagen die Bücher nach Sachgruppen und Themenbereichen. Die Jungenschaft des CVJM war eifrig damit beschäftigt, Berge von Trödel heranzufahren und im Jugendhaus verkaufsgerecht aufzubauen. Am Donnerstagmorgen um 08.00 Uhr trafen sich Männer des Männergebetskreises, um die Fachwerkhäuschen im großen Rund auf dem Kirchplatz aufzustellen. Der Bauhof der Gemeinde Reichshof leistete Hilfe. Dieses Jahr wurde der Edeltrödel vom Trödel getrennt und im unteren Gemeindehaus zum Verkauf angeboten. Das Verkaufsergebnis bestätigt, dass es sich gelohnt hat.



Eröffnet wurde der Basar am Samstagnachmittag durch eine Andacht in der Kirche. Mitarbeiter des CVJM hatten ein Anspiel zum Thema „Jesus und die Frau am Jakobsbrunnen“ vorbereitet. Die Ansprache hielt Schwester Elfriede Müller aus Matiazo, Tansania.

Dann ging es los! Es fand zwar an beiden Tagen kein Ansturm von Besuchern statt, wie vor Jahren noch, aber trotzdem war der Denklinger Basar auch dieses Jahr wieder gut besucht. Wegen des Fußballländerspiels am Samstagabend riss allerdings gegen 21.00 Uhr der Besucherstrom ab.

Am Sonntagmorgen wurde der Basar mit dem Gottesdienst fortgesetzt. Die Predigt hielt Klaus Rudolph vom CVJM Sachsen, der Vorsitzende von „Domus Rumänienhilfe“. Schwester Elfriede Müller und Klaus Rudolph, die Repräsentanten von zwei Basarzwecken, standen an beiden Tagen zu Informationsgesprächen zur



Verfügung. Beide luden ein zu Fahrten nach Matiazo und Rumänien. Der CVJM Gesamtverband war mit seinem Projekt „Sri Lanka“ nicht vertreten, da Berthold Messinger dieses Jahr wegen einer Dienstreise verhindert war.

Gott hat den Basar reich gesegnet. Ihm gebührt unser Lob! Über 100 Mitarbeiter ließen sich an den beiden Tagen einspannen. Als dann am Sonntagabend viele von ihnen noch in einer Runde zusammensaßen und das Gesamtergebnis von Sponsorenralley, Basarkonzert und Basarwochenende bekannt gegeben wurde, waren alle müde, aber glücklich und dankbar. Über 30.000 EUR Gesamterlös. Gott sei Dank!

Ein herzliches Danke-Schön auch an alle Mitarbeiter, Spender, Besucher und Beter!

Bitte vormerken

Das Büchertischteam der ev. Kirchengemeinde Denklingen sucht neue Mitarbeiter!

Nach 14 Jahren mehr oder weniger intensiver Büchertischarbeit werden Heide und Michael Rudolf Anfang 2006 das Team - welches auch noch seit einiger Zeit von Angela Haas unterstützt wird - verlassen. Damit die Büchertischarbeit ohne größere Pause fortgesetzt werden kann, suchen wir zur baldmöglichsten Unterstützung neue Mitarbeiter. Damit diese sich eine Vorstellung davon machen können, was damit verbunden ist, hier eine kurze Beschreibung:

Die Büchertischarbeit gliedert sich in 2 Bereiche: Die Vorarbeit und der sonntägliche Einsatz. Die Vorarbeit besteht im Wesentlichen aus dem Aussuchen der Bücher und Artikel und der meist telefonischen Bestellung bei unserem Lieferanten, dem Buchladen Aufatmen in Gummersbach.

Zum sonntäglichen Einsatz gehört der Aufbau vor dem Gottesdienst - ca. 20 Minuten - und der Verkauf nach dem Gottesdienst - je nach Andrang ca. 30 bis 60 Minuten. Die Einsätze werden vorher im Team abgesprochen, sodass nicht jeder jeden Sonntag zum Einsatz kommt, und in den Schulferien pausiert auch der Büchertisch. Zweckmäßigerweise gehört zu dieser Arbeit ein Interesse an Büchern im Allgemeinen und an christlichen Büchern im Besonderen. Wir haben in der Vergangenheit immer besonderen Wert darauf gelegt, ein breit gefächertes Angebot präsentieren zu können. Auf dem Büchertisch fanden sich also nicht nur - aber natürlich auch - Bücher, die wir selber gelesen haben, sondern auch Bücher, welche uns von anderen empfohlen wurden. Es hat uns auch immer besonders gereizt, durch diese Arbeit mal über den Tellerand unserer eigenen Erfahrungen hinausschauen zu können. Der Einsatz am Büchertisch bringt viele neue Begegnungen im Austausch mit anderen Menschen mit sich.

Die Büchertischarbeit hat auch einen finanziellen Aspekt: Durch die - durch den Buchhandel festgelegte - Provision von 10 % erwirtschaftet der Büchertisch jedes Jahr einen ansehnlichen Gewinn, welcher nach Abstimmung mit den Teammitgliedern verschiedenen Projekten zufließt. So wurde z.B. in der Vergangenheit u.a. Matiazo mit einer kräftigen Spende unterstützt. Wer nach dieser kurzen Beschreibung auf den Geschmack gekommen ist, möge sich doch bitte bei uns melden.

For You(th)

Konfirmandenkurs 2006

Am Montag, den 12. 12. 2005 findet für alle neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Anmeldeabend in der Kirche statt. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die im Jahr 2000/2001 den Vorkonfirmandenkurs besucht haben bzw. Jugendliche unserer Gemeinde, die im Laufe dieses Schuljahres 15 Jahre alt werden.

Doch bevor wir euch als neuen Konfirmandenkurs begrüßen können, müssen wir euch noch als „alte“ Ex-Vorkonfirmanden verabschieden – auch das soll am 12. 12. 2005 passieren.

Ab 16.30 Uhr seid ihr – wie gewohnt – im Bistro zu eurem letzten Ex-Vorkonfi-Treffen herzlich willkommen. Wir halten einen kurzen Rückblick.

Ab 18.00 Uhr gehen wir gemeinsam in die Kirche zum neuen Ausblick! Wir sprechen über unseren Konfirmandenkurs, das gemeinsame Wochenende vom 13. – 15. 01. 2006 und den Konfirmationstermin.

Falls eure Eltern gerne dabei sein möchten, ist dies ab 18.00 Uhr möglich. Wir gehen davon aus, dass gegen 18.45 Uhr alle Fragen geklärt sind.



Im Überblick:

Montag, 12. 12. 2005,
16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

letztes Ex-Vorkonfi-Treffen im Bistro
ab 18.00 Uhr

Anmeldeabend in der Kirche.

Wir bitten darum, dass an diesem Abend nach Möglichkeit niemand fehlt.

Sonst sagt bitte im Gemeindebüro
(Tel.: 02296/999434)
oder bei G. Pack, (Tel.: 02296/307)
Bescheid. Danke!

Wir feiern und ihr seid eingeladen!

Wir feiern Weihnachten
im Bistro:

Weihnachtsgala

Termin und Programm sind ab 10. Dezember an der Bistrotke oder bei G. Pack erhältlich.

Christmas - Party

2. Weihnachtsfeiertag ab 19.00 Uhr, da ist
alles geschenkt!

Wegen Weihnachten natürlich – da schenkt
Gott uns das Beste überhaupt: Jesus Christus,
seinen Sohn!

Wir gehen davon aus:

Du feierst gern – also rechnen wir mit dir!
Komm vorbei, komm rein!!



Gabi Pack

Fürs neue Jahr für dich!

Gott spricht: „Ich lasse dich nicht fallen
Und verlasse dich nicht.“

Bläst dir der Wind entgegen
und schlägt er dir ins Gesicht.

Sei mutig, sei mutig und stark.

Der Gott, der dich geschaffen hat
und dir das Leben gab,
der kennt dich gut und gibt dir Mut
an jedem neuen Tag.

Er fängt dich auf, wenn du versagst.

Du fällst in seine Hand.

Sei mutig, sei mutig und stark.

Nun heb den Kopf und schau auf,
denn du hast Grund dazu.

Gott ist und bleibt der treue Gott.

Er liebt dich immerzu.

Durch Licht und Schatten führt er dich
bis an sein großes Ziel.

Das gilt zu allen Zeiten

Und das ändert sich auch nicht.

Sei mutig, sei mutig und stark.

Ein gutes neues Jahr! Und lass dich mal
blicken!!!

Gabi Pack

An alle Kinder von 4 bis...



Wir laden euch noch einmal ganz herzlich zum Kindergottesdienst in Denklingen ein. Wir treffen uns jeden Sonntag im Gottesdienst, fangen

gemeinsam mit den Erwachsenen an und gehen, bevor es euch zu langweilig wird, dann rüber ins Gemeindehaus. Nach einer kurzen Runde im Oktogon gehen wir dann in drei Gruppen auseinander. Dort spielen wir, lösen Rätsel, malen oder hören eine erzählte Geschichte. Manchmal besuchen wir auch ein Fernsehstudio, wo uns Promis aus der Bibel erwarten. Wir beten miteinander und bekommen wie die Großen in der Kirche den Segen für die kommende Woche.

Allein ist es nicht so lustig, aber wenn viele singen, klingt das richtig gut. Und die meisten anderen Dinge sind auch schöner, wenn viele mitmachen.

Wir freuen uns auf euch. Kommt doch mal mit und probiert es aus.

Weckt eure Eltern am Sonntag etwas früher und schleppt sie einfach mit zur Kirche. Die Großen dort freuen sich auch!!

Also bis Sonntag!!!

Ruth Sträßler



Die drei Sterndeuter

Einladung an alle Kinder und Junggebliebenen zum Weihnachtsmusical „Die drei Sterndeuter“ aufgeführt von Kindern des Kindergottesdienstes Denklingen und den Notenchaoten Heiligabend, 15.30 Uhr in der Kirche

Neues aus dem Presbyterium

Vorstellung des Presbyters Uwe Sträßer

Mein Name ist Uwe Sträßer und ich bin kein ganz neuer Presbyter, aber auch noch kein alter Hase. Allen, die in den Gottesdienst kommen, bin ich als Folienaufleger bekannt.

Von Beruf bin ich Schreiner und ich mag meine Arbeit, aber auch meine Arbeitsstelle - die Schreinerei Meyer in Waldbröl - sehr.

Seit 1988 bin ich mit meiner Frau Ruth verheiratet und wir sind immer noch glücklich miteinander. Wir haben zwei Kinder und leben seit 7 ½ Jahren am Burgberg hier in Denklingen. Uns gefällt es hier in Ort und Gemeinde sehr, und wir freuen uns, hier zu sein.

Meine geistlichen Wurzeln liegen im CVJM und in der Kirchengemeinde Winterborn. Dort bin ich aufgewachsen und zum Glauben gekommen. Als Mitarbeiter war ich dort in Jungschar und Jungenschaft, aber auch im Vorstand tätig. Nach unserem Umzug hierher nach Denklingen und einem Sabbatjahr, das wir uns ganz bewusst genommen haben, habe ich meine Mitarbeit hier im Jugendhaus begonnen. Inzwischen bin ich in die Jungschar gewechselt und seit 5 Jahren auch im Presbyterium tätig.


Die letzten Jahre waren für uns alle als Gemein-



de eine schwere Zeit, doch trotzdem habe ich die Gemeinschaft im Presbyterium und das oft schwierige Ringen miteinander um den richtigen Weg auch als gesegnete Zeit empfunden. Jetzt sind wichtige Entscheidungen gefallen, und ich freue mich auf diesen neuen Abschnitt.

Der mich wunderbar geführt und noch leitet und regieret, wird forthin mein Helfer sein.

Darum also GOTT BEFOHLEN !!!

 Uwe Sträßer

Angebote der Stille im Advent

Wir laden ein, mit uns „auf die Reise“ zu gehen in den Advent, Weihnachten entgegen.

Nichts im Gepäck als die Sehnsucht nach Stille, nach Sinn, nach Erfüllung und nach einer leisen Gottesbegegnung.

An jedem **Mittwochabend** findet in der Adventszeit ab **19.30 Uhr** wieder unsere Zeit zur persönlichen Stille und zum gemeinsamen Schweigen statt.

Der **Gemeinderaum** ist so gestaltet, dass er uns zur Ruhe und Meditation einlädt.

Gegen 20.30 Uhr schließen wir den Abend mit biblischen Textlesungen, Liedern und Gebeten ab.



Rede Herr...
...ich höre!

1. Samuel 3,10

Manfred Mielke wird neuer Pfarrer in Denklingen

Es hat lange gedauert - aber nun ist es bald so weit: Die Pfarrstelle in unserer Kirchengemeinde wird neu besetzt.

Am 29.10.2005 hat das Presbyterium beschlossen, die Landeskirche zu bitten, die freie Pfarrstelle in unserer Gemeinde mit Manfred Mielke zu besetzen. Die Sonderdienststelle von Pastor Uwe John bleibt davon unberührt, er wird weiterhin mit 50% seiner Stelle in Denklingen arbeiten. Wir wissen bei Redaktionsschluss noch nicht genau, wann Pfarrer Mielke seinen Dienst bei uns aufnimmt, es könnte vielleicht Anfang Februar sein.

Manfred Mielke ist seit 20 Jahren Pfarrer in Neukirchen-Vluyn, er ist 52 Jahre alt, verheiratet und hat 2 erwachsene Söhne.

Wir freuen uns, dass mit ihm ein Pfarrer nach Denklingen kommt, der vielfältige Gaben mitbringt, von denen wir glauben, dass unsere Gemeinde sie braucht. Er bringt zusätzlich Fähigkeiten mit, die bisher in Denklingen nicht im Mittelpunkt standen. Er wird die Vielfalt, die unsere Gemeinde so lebens- und liebenswert macht, bereichern.

In seiner bisherigen Gemeinde war ihm die Konfirmandenarbeit besonders wichtig. Die Musik ist für Manfred Mielke mehr als Beiwerk, er spielt selber Posaune und Gitarre und hat als Bandleader und Chorleiter das musikalische Leben seiner Gemeinde mitgestaltet. Manfred Mielke ist kreativ und engagiert und er möchte sich auf Denklingen einlassen, er will sich einbringen mit allen seinen Gaben und auch von uns lernen. Und darauf freuen wir uns.

Ich möchte Sie, euch und uns alle ermutigen, sich auch auf ihn einzulassen.

Wir wollen dem Neuen und anderen, das er vielleicht mitbringt, offen begegnen und ihn als unseren neuen Pfarrer in Denklingen willkommen heißen.

 Ulrike Schmitt

Herzlichen Glückwunsch

Dezember

02. 12. (70) Inge Margarete Pack,
Schemmerhausen
03. 12. (79) Johanna Schneider,
Schemmerhausen
04. 12. (73) Frieda Kober, Sengelbusch
04. 12. (70) Gerda Wagner, Eiershagen
05. 12. (70) Paul Schmidt, Heischeid
06. 12. (70) Werner Bellingen, Eiershagen
07. 12. (97) Luise Fuchs, Wilkenroth
07. 12. (71) Gertrud Schoepe, Dickhausen
09. 12. (85) Elfriede Therese Ritsche,
Seniorenresidenz
09. 12. (71) Hans Krause, Brüchermühle
10. 12. (82) Leni Beer, Sterzenbach
12. 12. (76) Horst Pollnow, Brüchermühle
12. 12. (71) Wilfried Eckenbach, Hülstert
13. 12. (86) Ingeborg Koch, Eueln
15. 12. (84) Martha Weppler,
Seniorenresidenz
15. 12. (79) Gertrud Hänsch, Brüchermühle
15. 12. (78) Gerda Breidenbach, Denklingen
15. 12. (76) Ruth Karthaus, Sterzenbach
16. 12. (85) Hedwig Krämer, Sterzenbach
16. 12. (79) Werner Knotte, Drinhausen
18. 12. (81) Ruth Heischeid, Entenhof
18. 12. (81) Warwara Leikam, Eueln
18. 12. (70) Wolfgang Bauer, Brüchermühle
21. 12. (77) Gerhard Gubisch,
Seniorenheim Hülstert
22. 12. (87) Hildegard Nockemann,
Seniorenresidenz
22. 12. (76) Friedhelm Horn, Grünenbach
22. 12. (74) Karl Wilhelm Beer,
Brüchermühle
23. 12. (73) Elfriede Jukschat, Denklingen
24. 12. (77) Christa Bannuscher, Denklingen
24. 12. (75) Walter Braun, Drinhausen
24. 12. (70) Fritz Günter Müller,
Sterzenbach
25. 12. (87) Dorothea Krausen,
Seniorenresidenz
27. 12. (87) Paula Bagusche, Denklingen
29. 12. (79) Ilse Ley, Denklingen
30. 12. (78) Dorothea Beer, Brüchermühle
30. 12. (75) Rosi Dabringhausen,
Bieshausen
31. 12. (79) Martin Schleese, Denklingen

Januar

02. 01. (82) Kurt Spies, Dickhausen
02. 01. (74) Rosa Buchholzer, Brüchermühle
02. 01. (71) Margarete Krumm, Eiershagen
03. 01. (70) Margret Weißkirchen, Eueln
04. 01. (72) Marguerite Behrendt, Wilkenroth
05. 01. (75) Hilde Ostermann, Seniorenresidenz
05. 01. (74) Kurt Buttchereyt, Wilkenroth
06. 01. (86) Eleonore Reinhardt, Seniorenheim
Hülstert
06. 01. (86) Herbert Rothstein, Seniorenresidenz
06. 01. (78) Luise Schneider, Brüchermühle
06. 01. (74) Johanna Weber, Brüchermühle
06. 01. (71) Lisbeth Günter, Brüchermühle
07. 01. (74) Brigitte Lohmar, Wilkenroth
08. 01. (74) Irmgard Dabringhausen, Sengelbusch
09. 01. (86) Else Martin, Wilkenroth
09. 01. (83) Lieselotte Becker, Waldbröl
10. 01. (84) Günter Müller, Brüchermühle
10. 01. (77) Anna Abbema, Bieshausen
11. 01. (87) Erna Anisch, Bieshausen
11. 01. (76) Siegfried Fuchs, Schalenbach
12. 01. (91) Frieda Wölk, Sengelbusch
12. 01. (83) Ruth Köster, Brüchermühle
12. 01. (73) Inge Bach, Sterzenbach
12. 01. (73) Katharina Roth, Brüchermühle
13. 01. (71) Erhard Hasenbach, Eiershagen
15. 01. (79) Werner Geißler, Denklingen
15. 01. (73) Wilfried Blümel, Seniorenresidenz
16. 01. (82) Luise Budde, Schemmerhausen
16. 01. (82) Maria Fuchs, Brüchermühle
16. 01. (80) Friedhelm Schneider,
Schemmerhausen
17. 01. (81) Walter Ringsdorf, Brüchermühle
18. 01. (78) Erika Adolf, Eiershagen
19. 01. (81) Erika Kessler, Bieshausen
21. 01. (81) Willi Krause, Schalenbach
21. 01. (75) Erna Kelm, Sterzenbach
22. 01. (89) Alwine Cremer, Wilkenroth
22. 01. (76) Christel Fabris, Eiershagen
22. 01. (70) Johanna Roth, Eueln
23. 01. (76) Gebhard Heischeid, Denklingen
23. 01. (72) Adelheid Merkel, Sengelbusch
24. 01. (74) Günter Wittber, Sengelbusch
25. 01. (73) Wolfgang Bilz, Wilkenroth
26. 01. (79) Martin König, Denklingen
27. 01. (76) Helmut Jaspert, Heischeid
27. 01. (74) Günter Frede, Rölefeld
28. 01. (71) Alfred Mann, Sengelbusch
29. 01. (74) Manfred Hermes, Heischeid
29. 01. (74) Linda Wegner, Brüchermühle
31. 01. (84) Lina Müller, Eueln
31. 01. (78) Erika Schumacher, Brüchermühle
31. 01. (70) Eva Puhl, Denklingen

Februar

01. 02. (71) Helmut Krumm, Eiershagen
02. 02. (82) Lieselotte Hasenbach, Dickhausen
02. 02. (75) Heinz Hannes, Dickhausen
03. 02. (89) Emmi Steinhausen, Entenhof
03. 02. (80) Lore Jungjohann, Heischeid
04. 02. (82) Ruth Grube, Brüchermühle
04. 02. (77) Lydia Nillmeier, Denklingen
04. 02. (74) Willi Meseck, Sterzenbach
05. 02. (81) Helene Piesel, Schneppenberg
05. 02. (81) Heinz Stenzel, Heienbach
05. 02. (80) Bodo Mittelacher, Brüchermühle
05. 02. (73) Heinz Tomschin, Denklingen
06. 02. (83) Anneliese Hasenbach, Rölefeld
06. 02. (81) Frieda Pfeil, Wilkenroth
07. 02. (79) Walter Schöler, Heischeid
09. 02. (86) Esther Groß, Sengelbusch
09. 02. (75) Hildegard Wandowsky, Brüchermühle
10. 02. (78) Herta Kriegeskotte, Rölefeld
10. 02. (78) Gustav Wolfertz, Oberzielenbach
11. 02. (72) Karl-Heinz Wilhelm, Seniorenresidenz
12. 02. (84) Helmut Altjohann, Eueln
12. 02. (77) Ilse Zieten, Heseln
12. 02. (76) Karl-Heinz Jacobs, Eichholz
14. 02. (81) Irma Borchart, Seniorenresidenz
14. 02. (75) Christel Schütz, Heischeid
15. 02. (85) Luzi Jodlowski, Denklingen
15. 02. (81) Rosa König, Denklingen
16. 02. (70) Hedwig Holecz, Brüchermühle
17. 02. (78) Maria Lust, Denklingen
17. 02. (73) Brigitte Jaspert, Heischeid
19. 02. (85) Johanna Luise Sänger,
Seniorenresidenz
19. 02. (74) Otto Jäger, Denklingen
20. 02. (79) Gerda Seinsche, Denklingen
21. 02. (86) Grete Pack, Heseln
22. 02. (87) Lieselotte Reppel, Seniorenresidenz
22. 02. (75) Margret Busse, Brüchermühle
23. 02. (92) Gerda Caspari, Eiershagen
23. 02. (92) Lisbeth Fiedler, Entenhof
23. 02. (77) Sieglinde Rossa, Denklingen
23. 02. (71) Ilse Dresbach, Brüchermühle
24. 02. (79) Pauline Maier, Sterzenbach
24. 02. (76) Dorothea Schumacher, Eiershagen
25. 02. (74) Ilse Schöler, Heischeid
26. 02. (79) Karl Heinz Kraus, Eueln
27. 02. (71) Viktor Ries, Denklingen
28. 02. (78) Hannelore Anna Lietz, Denklingen
28. 02. (76) Lotte Sachs, Denklingen
28. 02. (71) Gisela Noss, Bieshausen
29. 02. (78) Hans Meyer, Denklingen

Gottesdienste

Dezember

04. 12. 05 **2. Advent**
10.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**
P. U. John/G. Pack
20.00 Uhr **Lobpreisabend**
11. 12. 05 **3. Advent**
10.00 Uhr **Gottesdienst mit Taufen**
G. Pack/P. U. John
18. 12. 05 **4. Advent**
10.00 Uhr **Gottesdienst**
P. U. John/R. Vosswinkel
24. 12. 05 **Heiligabend**
15.30 Uhr **Familiengottesdienst mit Notenchäuten**
U. Schmitt/M. Paaries
18.00 Uhr **Christvesper**
P. U. John
25. 12. 05 **1. Weihnachten**
07.00 Uhr **Christmette mit Gospelchor**
G. Pack
10.00 Uhr **Gottesdienst**
P. U. John
26. 12. 05 **2. Weihnachten**
10.00 Uhr **Singegottesdienst mit Posaunenchor**
Presbyter/G. Pack
31. 12. 05 **Sylvester**
19.00 Uhr **Jahresabschlussgottesdienst**
G. Pack/M. Mielke

Januar

01. 01. 06 **Neujahr**
18.00 Uhr **Abendgottesdienst**
Team

Den Gottesdienstplan für Januar und Februar 2006 entnehmen Sie bitte dem Schaukasten.

Kindergottesdienste

für Kinder ab 4 Jahren

Denklingen, Gemeindehaus
Sonntags 10.00 Uhr

18. 12. 05 Weihnachtsfeier

Ferien im Kigo: 15. 12. 05 bis
einschließlich 08. 01. 06

Kontakt:

Mechthild Winter, Tel. 02296/351

Amtshandlungen

Taufen

Pia Alexandra Simon, Denklingen
David Zielenbach, Enschede

Trauungen

Katrin u. Werner Bender, Attendorf
Melanie u. Achim Korf, Wilkenroth

Bestattungen

Emilie Waliewa, Brüchermühle
Friedrich Dederichs, Brüchermühle
Ralf Stenzel, Heienbach
Martin Ungar, Brüchermühle
Christel Brandt, Heischeid

Ein Jahreswechsel liegt vor uns, wie immer ein wenig umspielt von Wehmut und - möglicherweise sogar ängstlicher - Vorfreude. Dieses Jahr lassen wir auch einen echten „Lebensabschnitt“ für unsere Gemeinde zurück. In dem Wissen um Pfarrer Mielkes Start bei uns im Anfang des neuen Jahres blicken wir voll gespannter Vorfreude auf das hin, was Gott für uns vorgesehen hat! Und dankbar nehmen wir Sein Wort entgegen:

„Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“ Jos. 1,5b

So sehr dies Halt, Vertrauen und Hoffnung in der Sorge um Zukünftiges gibt, ist es doch gerade der Blick zurück, der uns Gottes Zusage als eigene Erfahrung bestätigt. Wir lassen eine schwere Zeit hinter uns und gehen voller Vertrauen auf das Neue zu, das uns erwartet.

In diesem Sinne wünschen wir allen Lesern ein friedvolles, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2006.



Redaktion Mittendrin



**Allianz-
Gebets-
woche
2006**

Sonntag, 08. 01.
bis Sonntag,
15. 01. 2006

Eine Gemeinschaftsaktion von Evangelischer Kirchengemeinde, Freier Evangelischer Gemeinde, CVJM und EC.

Eröffnungsandacht: Sonntag, 08. 01. 06

Vereinshaus Schemmerhausen.

Herzliche Einladung!

*Achte auf deine Gedanken,
denn sie werden deine Worte.*

*Achte auf deine Worte,
denn sie werden deine Handlungen.*

*Achte auf deine Handlungen, denn
sie werden deine Gewohnheiten.*

*Achte auf deine Gewohnheiten,
denn sie werden dein Charakter.*

*Achte auf deinen Charakter,
denn er wird dein Schicksal.*

jüdische Übertieferung

Öffnungszeiten im Gemeindebüro:

Montag, 9.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag, 9.30 – 13.00 Uhr

Tel.: 02296/999434 · Fax: 999435

Kirchweg 1, 51580 Reichshof
Bankverbindung der Kirchengemeinde:
Volksbank Oberberg
BLZ 384 621 35 · Kto. 500 003 014

*Die nächste Ausgabe von mittendrin
erscheint zum 01. März. 2005.
Redaktionsschluß: 01. 02. 2005*

Impressum:

Redaktion: Eveline Nerlinger, Claudia Rickmann,
Heike Sauer

Herausgeber: Das Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde Denklingen

Satz & Layout: www.extendit.de

Druck: www.msp-druck.de

Internet: www.mittendrin.org
eMail: redaktion@mittendrin.org

Hauptamtliche MitarbeiterInnen:

GemeindereferentIn:

Gabi Pack, Bahnhofstr. 1, Brüchermühle,
Tel. 02296/307

Pastor im Sonderdienst (50%): Uwe John,
Tel. 02296/9083148

Küsterin: Ludgard Dissevelt, Kirchweg 1,
Denklingen, Tel. 02296/1589